

Himbeergallmücke (*Lasioptera rubi*)

Einordnung

Die Himbeergallmücke gehört zur Ordnung der Zweiflügler (*Diptera*), zur Unterordnung der Mücken (*Nematocera*) und zur Familie der Gallmücken (*Cecidomyiidae*).

Beschreibung

Mücke 2mm lang; Kopf klein, große, schwarze Augen; Thorax braun mit silbernen Streifen vorn; Hinterleib braun und schwarz mit silberweißen Querbändern; Flügeladern mit dunklen Schuppen; vordere marginale Flügelader mit klarer Stelle; Larve 2-3mm lang; orangerot bis rötlichgelb; mit zweilappiger, tiefgekerbter Spatula; Puppe 2mm lang und orangerot.

Lebensweise

Die Himbeergallmücken schlüpfen etwa im Mai/Juni und legen ihre Eier in Gelegen von ca. 15 Stück an der Basis von Knospen und Seitentrieben ab. Die Larven, die nach acht bis zehn Tagen schlüpfen, bohren sich durch die Epidermis in die Ranken ein. Hier bilden sich innerhalb von drei bis sechs Wochen deutliche Gallen, in denen die Larven ihren Fraß fortsetzen. Im April erfolgt die Verpuppung und zwei bis drei Wochen später schlüpfen die adulten Mücken aus den zerklüfteten und zerfallenden Gallen.

Schaden und Symptome

Sowohl Blatt- als auch Fruchtwachstum leiden unter dem Parasit. Die durch das Einbohren und Fressen entstehenden Gallen können das Pflanzenwachstum so stark beeinträchtigen, daß die Brombeerranken oberhalb der Gallen vertrocknen.

Diagnose

In den typischen Gallen sind rötlichgelbe Larven zu finden. Neben diesen können auch vereinzelt weißliche Schmarotzerwespen-Larven angetroffen werden. Der Brombeerbestand sollte in den Herbstmonaten bis zum Frühjahr auf befallene Ranken kontrolliert werden.

Bekämpfung

- Brombeerpflanzungen in der Nähe wilder Himbeer- und Brombeersträucher vermeiden
- befallene Ruten mit Gallen vor dem Schlüpfen im April entfernen und verbrennen
- nahegelegene wilde Himbeeren und Brombeeren auf Befall prüfen